

Dr. rer. pol. Gerhard Brenner – ein Nachruf



Foto: privat

Die Stiftung LebensBlicke trauert um Dr. rer. pol. Gerhard Brenner, der am 6. März 2020 im Alter von 76 Jahren nach langer Krankheit verstorben ist. Mit ihm verliert die Stiftung LebensBlicke einen aktiven und engagierten Mitstreiter für die Darmkrebsvorsorge.

Gerhard Brenner hat seit ihrer Gründung im Jahr 1998 die Stiftung LebensBlicke wissenschaftlich begleitet und immer wieder mit zahlreichen Ratschlägen zur Verbesserung ihrer Aktivitäten beigetragen. Er hat die Stiftung zunächst im Kuratorium, später dann als Mitglied des Vorstandes aktiv unterstützt.

Gerhard Brenner hat nach Abitur in Bonn 1964 und Wehrdienst bei der Bundeswehr von 1966-1970 ein Studium der Rechtswissenschaften und der Volkswirtschafts- sowie Betriebswirtschaftslehre in Bonn und Würzburg als Diplom-Kaufmann abgeschlossen. Er hat danach an der London School of Economics im Rahmen der Weiterbildung studienbegleitende Industrie-Praktika absolviert.

Seine berufliche Tätigkeit begann er 1971 bei Dornier System GmbH in Friedrichshafen. 1975 wechselte er an das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in der Bundesrepublik Deutschland (ZI), dessen Geschäftsführer er ab 1985 bis zu seiner Pensionierung war. Zu seinem Verantwortungsbereich gehörten die Leitung vielfältiger Forschungsvorhaben und Studien im ambulanten Gesundheitswesen. Auftraggeber waren unter anderen das Bundesministerium für Gesundheit, für Arbeit und Sozialordnung, für Forschung und Technologie sowie die Kommission der Europäischen Union. Auch kassenärztliche Vereinigungen sowie ärztliche Berufsverbände waren seine Ansprechpartner. 1990 hat Gerhard Brenner berufsbegleitend mit dem Thema: "Die Reform des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes für ärztliche Leistungen in der Bundesrepublik Deutschland" in den Jahren 1985-1988 promoviert.

Inhaltlich hat Gerhard Brenner sich mit den wichtigen Schwerpunkten Gesundheitsökonomie und Gesundheitssystemforschung, Wirtschaftlichkeitsanalysen in Arztpraxen sowie mit zahlreichen Untersuchungen zur Entwicklung und Implementierung von DV-gestützten Investitions- und Beratungsprogrammen in der Niederlassung befasst. Die Einführung der Diagnoseverschlüsselung in Arztpraxen nach ICD 10 hat er wesentlich vorangetrieben, ebenso die Auswertung der Ergebnisse von Screening-Programmen zur Krebsfrüherkennung. Dabei lag ihm die Darmkrebsfrüherkennung ganz

besonders am Herzen. Gerhard Brenner war Berater im Sachverständigenkreis Gesundheitsökonomie beim Bundesministerium für Forschung und Technologie, Mitglied im Kuratorium für Klassifikationssysteme im Gesundheitswesen. Darüber hinaus hat er in zahlreichen Projekten der EU-Kommission mitgewirkt, so unter anderem bei der Klassifikation für Gesundheitsinformationen und Kodierung. Gerhard Brenner hatte viel Vertrauen in digitale und technische Werkzeuge, die er für seine Aktivitäten zu nutzen wusste. Er hat in ca. 200 wissenschaftlichen Beiträgen in renommierten Zeitschriften und in Büchern einem breiten Leserkreis seine Analysen zu aktuellen Themen der Gesundheitspolitik beschrieben. 2006 wurde er zusammen mit Dr. Lutz Altenhofen mit dem Felix Burda Award für seine Verdienste um die Darmkrebsfrüherkennung ausgezeichnet.

Der Stiftung Lebensblicke hat Gerhard Brenner viele Anstöße zu wirksamen öffentlichen Aktionen und klinischen Studien gegeben. Die Stiftung hat ganz besonders von seinem enormen Fachwissen, seinem großen Organisationstalent, seinem beruflichen Netzwerk und seinem ungeheuren Tatendrang profitiert.

"Wir alle haben Gerhard Brenner als einen aufrichtigen, auch streitbaren, aber immer an der Sache orientierten 'Macher' kennen und schätzen gelernt. Er war der Stiftung vor allem in ihrer schwierigsten Phase eine entscheidende und wertvolle Stütze. Wir verlieren mit Gerhard Brenner eine eindrucksvolle Persönlichkeit, einen begeisterten Präventionsstrategen und einen liebenswürdigen, freundlichen Menschen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten".

Für den Vorstand der Stiftung Lebensblicke

Professor Dr. Jürgen F. Riemann

April 2020